

Pressemitteilung

Museum Folkwang

Afrika – Reflexionen im Plakat
Deutsches Plakat Museum
25. August 2012 bis 21. Oktober 2012

Das Deutsche Plakat Museum richtet mit der Ausstellung *Afrika – Reflexionen im Plakat* seinen Blick auf die Darstellung Afrikas in plakativer Öffentlichkeit zwischen 1900 und der Gegenwart. Die Plakate zeigen beispielhaft an Arbeiten aus Europa und Afrika, welche Entwicklung die Reflexion von Afrika im Plakat hatte.

Der „Arabische Frühling“, die Dürrekatastrophen in Zentralafrika und nicht zuletzt die neue Aufmerksamkeit, die sich auf Afrikas Bodenschätze gerichtet hat, richten unseren Blick wieder neu auf einen Kontinent, den wir oftmals recht klischeehaft und als Ganzes betrachten, der jedoch in Wirklichkeit in der Verschiedenheit seiner Sprachen und Kulturen weitaus differenzierter ist als etwa Europa. Die Ausstellung konzentriert sich dabei auf drei Schwerpunkte:

Der koloniale Blick: Thema ist die exotische Ferne, die Andersartigkeit der Menschen, ihrer Sitten und Gebräuche. Die Bilder die hier entstanden sind, wurden immer aus dem Blick des Herrschenden erzeugt, immer aus der Sicht des vermeintlich zivilisierteren Menschen verstanden – und so vermittelt. Dies gilt für die Produkt- und Reisewerbung ebenso wie für „Völkerschauen“ oder politische Plakate. Gezeigt werden Arbeiten zwischen ca. 1900 und ca. 1920.

Der antikoloniale Blick: Die koloniale Befreiungsbewegung und die Entkolonialisierung Afrikas mischte ab dem Ende der 1960er Jahre die Karten neu. Mitten im Kalten Krieg suchten nun Vertreter der beiden Blöcke Einfluss in Afrika zu gewinnen und geschickte Potentaten verstanden es – zumindest eine zeitlang – beide Seiten gegeneinander auszuspielen. Belegt wird dies durch Plakate aus der Bundesrepublik und der DDR aus den 1960er und 1970er Jahren, zum Teil darüber hinaus.

Der afrikanische Blick: Das afrikanische Plakat an sich gibt es natürlich nicht, jedes Land hat seine eigenen Traditionen. Wir haben Plakate aus verschiedenen afrikanischen Ländern zusammengetragen um eine recht unbekannt visuelle Ansprache beispielhaft zu dokumentieren.

Zur Ausstellung erscheint ein 92seitiges Katalogheft in der Edition Folkwang / Steidl.
(10 Euro, ISBN: 978-3-86930-521-9)

Bildmaterial zum Download unter www.museum-folkwang.de

Öffnungszeiten Di bis So 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 22.30 Uhr, Mo geschlossen

Besucherbüro Museumsplatz 1, 45128 Essen, T +49 201 8845 444/000,
info@museum-folkwang.essen.de

Pressekontakt Anna Sophie Littmann, T +49 201 8845 160, presse@museum-folkwang.essen.de